

Herr Reigel, den ich in Addis Abeba traf, und der eine in der Nähe Metaharas gelegene Baumwollplantage, die mit deutschem und englischem Kapital begründet worden ist, verwaltet. Er studierte früher Religionsgeschichte an der Universität Jena, und so ist Baumwollkultur für ihn ein ganz neues Gebiet; aber seine Tätigkeit verschaffte ihm eine sehr intime Kenntniss der Landes sitten, die ihm bei der Herstellung von Verbindungen mit den Volksstämmen, von denen er seine Arbeitskräfte bezog, ebenso nützlich war wie seine Gewandtheit im Gebrauch ihrer Sprache. Seine persönliche Einladung, in Metahara Aufenthalt zu nehmen, wurde nach seiner Rückkehr auf seine Plantage durch einen Brief ergänzt, den ich hier wiedergeben möchte, da er einen guten Einblick in die dortigen Verhältnisse gewährt.

„Heute besuchte mich der Danakilhäuptling Ibrahim, der das Land südlich von Ankabar beherrscht. Dennon, ein anderer Danakilhäuptling, ist unglücklicherweise in Addis Abeba verhaftet worden, um sich wegen der Ermordung von sechs Arabern und sechs Abessinern, die sich in der Nähe seines Wohnsitzes zugetragen hat, zu verantworten. Ich weiß, Sie wollten mit Dennon auf die Jagd gehen, hoffe aber, daß seine Abwesenheit Sie nicht verhindern wird, zu kommen.

Die Flußpferde haben uns infolge des niedrigen Wasserstandes im Hawasch verlassen, aber einige Gazellen und Antilopen sind da. Meine Kochkiste ist geheimnisvollerweise verschwunden, Sie tun daher, falls Sie nicht mit Eingeborenenkost zufrieden sind, gut, sich etwas mitzubringen. Straußeneiergerichte ohne Speck und viel Perlhühner sind hier immer zur Verfügung. Einige Flaschen mit trinkbarem Inhalt würden Ihrer Volkstümmlichkeit bei den Eingeborenen